

Abwesende Eltern in Kontexten der Kinder- und Jugendhilfe

*Annika Kettritz, Projekt „Triangel“ JaKuS gGmbH (Sozialpädagogin, Therapeutin, systemische Beraterin nach SIT, Supervisorin (i.A.), traumasensibler Coach)
kettritz@gmail.com*

Hilfe ist manchmal nicht hilfreich und kann zu hilflosen Helfer:innen und abwesenden Eltern führen. Woher kommt das Helfen wollen? An welchen Stellen tragen wir im System dazu bei, dass Eltern abwesend sind oder in der SIT- Betrachtung (Systemische Interaktionstherapie nach Michael Biene) in das „Kampfmuster“ gegenüber Helfende oder auch in das „Abgabemuster“ gehen. Selbst nicht aktiv werden, ihre Erziehungsverantwortung nicht mehr übernehmen und all ihre Kraft in Blockierung (Erstarrung und Ohnmacht) oder in Kampf gegen sich und das System im Außen geben, welches sie „gefühl“ bedroht. An welchen Stellen tragen wir durch klassischen Hilfe-Betrachtungen und eigene Prägungsbilder zur Abwesenheit bei?

Wie kann Kooperation gelingen? Was können wir dazu beitragen?

Diese Fragen und Antworten nähern wir uns gemeinsam unter der Betrachtung des SIT Ansatzes nach Michael Biene sowie ganz konkreten Praxisbeispielen aus dem Projekt „Triangel“ des Jugendhilfeträgers JaKuS in Berlin.